



Forschungsprojekt

im Rahmen der berufsbegleitenden Ausbildung in
goetheanistisch-anthroposophischer Naturwissenschaft



„Die Baldriangewächse – mit besonderer Rücksicht auf Speik und offizinellen Baldrian“

Studierende: **Ursula Bunsen** (Agraringenieurin / Kaiserslautern
(D)) ullabunsen(at)gmail.com

Mentoren: **Jan Albert Rispens** (Biologe / Techelsberg (A))
Bellis.perennis(at)aon.at

Ernst Rose (Chemiker / Graz (A))
e.rose(at)gmx.at

Weitere Information: www.anthrobotanik.eu

Geplanter Zeitrahmen: Februar 2015 bis Winter 2018-19

Projektbeschreibung

Wie kann die beruhigende Wirkung von Baldriantee oder Speik-Kosmetik aus einer umfassenden Betrachtung der Gattung Baldrian verstanden werden? Das Nardenöl, womit Maria Magdalena Christus Füße einbalsamierte, ist ein Baldrian-Ölauszug.

Gemeinsame charakteristische Merkmale der Baldriane sind die exakte Gegenständigkeit von Blättern und Verzweigung bis in den Blütenstand hinein, die Entfaltung des (Blüten-)Kelches erst während der Fruchtreife – er dient dort als Flugorgan – und den durchaus strengen und nachhaltigen Geruch beim Verwelken von sämtlichen Pflanzenteilen, der insbesondere bei Katzen beliebt ist. Wie lassen sich die Abwandlungen der Grundmotive zwischen den verschiedenen Arten beschreiben und verstehen und gelingt es das spezifisch Heilsame der beiden Protagonisten klar zu erkennen?

Als krönender Abschluss dieser Arbeit ist ein kleines Büchlein vorgesehen, in dem die angewandte goetheanistische Methode anhand von wenigen repräsentativen Arten beispielhaft dargestellt wird.

